

Protokoll zur 9. Sounding-Board Sitzung vom 16.09.2025

1. Teilnehmende (alphabetisch)

Teilnehmende

Philipp Bangeter, Vertreterin OzE
Christian Castiglione, Elternratsvertretung
Adrian Gerber, Elternvertretung
Noah Gschwind, Vertretung Primarschule Ferenberg
Thomas Haas, Bausachverständiger
Franziska Hofer, FC Bolligen
Adrian Ihly, Grüne Bantiger
Roland Kilchhofer, Hauswart
Julia Mosimann, EVP

Martin Pollheimer, Vertretung Kindergarten
Sophie Stettler, in Vertretung für SVP
Michelle Theiler, GLP
Morena Wild, Vertreterin Primarschule
Marc Wegmüller, Turnverein
Benedict Wyss, Anwohner-Vertretung
Daniel Ornella, Kinder- und Jugendfachstelle Bolligen
Matthias Zingg, SP

Referent:innen und Gäste

René Bergmann, Gemeindepräsident
Carmen Dölle, Gemeinderätin Ressort Bildung und Kultur
Christoph Frech, Gemeinderätin Ressort Hochbau

Manfred Brülhart, Leiter Bau
Christine Vogt, Schulleitung OzE
Isabelle von Aarburg, Schulleitung Lutertal

entschuldigt

Maja Burgherr, Gem. Bolligen – Finanzen
Martin Kaufmann, Die Mitte
Peter Röthenmund, Gem. Bolligen – Hochbau
Matthias Sommer, Musikschule
Conrad von Mandach, FDP

Anton Wagner, Ortsverein Ferenberg-Bantigen
Nicole Wagner, Tagesschulleitung
Marianne Zürcher, Gemeinderätin Ressort Planung

2. Programm gem. Einladung

- Begrüssung & Einleitung
- Information & Diskussion Planerwahlverfahren Schulraum
- Update Campus Rörswil & Hallenbad
- Abschluss

3. Information Planerwahlverfahren Schulraum (vgl. Präsentation)

- Christoph Frech erläutert den Projektstand und insbesondere im Detail den Prozess zur Beurteilung der eingegangenen Offerten durch das Beurteilungsgremium. Das Beurteilungsgremium besteht sowohl aus Vertreter*innen aus der Bildung und dem Hochbau als auch aus Fachbewerter*innen. Bei der Beurteilung wurden die Eingaben aus drei verschiedenen Perspektiven anhand von unterschiedlichen Kriterien betrachtet und beurteilt (vgl. Präsentation). Erst nach Abschluss der Auftragsanalyse und der Beurteilung der Referenzen wurde der Angebotspreis eröffnet und in die Beurteilung einbezogen. Die gezeigten Kosten des Planerteam (Folie Kostenübersicht) beinhalten sowohl die Kosten für die Planungsphase als auch für die Ausführungsphase. Der Kredit an der GV beinhaltet nur den Teil für die

Planungsphase. Die Planungskosten für die Ausführung wird mit dem Ausführungskredit im 2026 genehmigt (etappengerechte Aufteilung der Kosten).

- Das Siegerteam darf aufgrund des laufenden Eröffnungsverfahrens noch nicht namentlich genannt werden. Es werden Auszüge aus der Auftragsanalyse gezeigt. Hier ist zu beachten, dass es sich beim gezeigten 3D-Modell um ein erste Ideenskizze und NICHT um das definitive Bauprojekt handelt. Das Siegerteam verfügt über ausgewiesene Referenzen im Bildungsbau.
- Christoph Frech erläutert, dass die eingereichten Angebote insgesamt eine gute Auswahl ermöglicht hat und dass das Verfahren ausserdem wertvolle Erkenntnisse für die Planungsphase gibt. So können Ideen und Ansätze von unterschiedlichen Projekten nun in die Projektierung mit dem gewählten Siegerteam einfließen.

4. Diskussion Planerwahlverfahren Schulraum

Folgende Fragen wurden im Anschluss an die Informationen von den Teilnehmenden diskutiert und im Plenum erörtert:

Was erachtet ihr im Hinblick auf die GV kritisch

- Planskizze Bauprojekt anschaulich erläutern bzw. klarer darstellen: es wird diskutiert, ob das 3D-Modell überhaupt gezeigt werden soll oder ob nur der Planperimeter gezeigt werden soll. Dafür spricht, dass die Ausführungen anschaulicher werden. Dagegen spricht, dass die Zuhörer*innen sich bereits eine Meinung bilden, obwohl es sich nicht um das Bauprojekt handelt.
- Berichterstattung in Medien über stark rückläufige Schüler*innenzahlen könnte zu Diskussionen führen: Es wird vom Gemeinderat erwähnt, dass an der GV zuerst auf die Schüler*innenzahlen sowie auf den bereits jetzt benötigten Raumbedarf eingegangen wird.
- Dritte Turnhalle nicht mitplanen und realisieren: dieser Punkt wird unter dem Update Campus diskutiert. Es wird als wichtig erachtet, dass die Abhängigkeiten und gewählte Vorgehensweise klar kommuniziert wird.

Was ist im Hinblick auf die GV noch zu klären bzw. an der GV zu erläutern?

- Wie wird Kindersicht und ökologische Sicht in der Planung miteinbezogen: Geplant ist, dass das Beurteilungsgremium, die Projektsteuergruppe sowie das Sounding Board auch im kommenden Planungsprozess involviert werden. Somit ist gewährleistet, dass weiterhin verschiedene Perspektiven in den Planungsprozess einfließen. Dies muss jedoch noch vom Gemeinderat genehmigt werden.

Sonstiges: keine Rückmeldungen

5. Stand Campus Rörswil & Hallenbad

- René Bergmann erläutert im Detail anhand von Visualisierungen die Änderungen, welche aufgrund des Mitwirkungsverfahrens im Projekt gemacht wurden.
- Die erfolgten Anpassungen im Bereich der Sportanlagen im Freien - z.B. 100m Lauf, Weitsprung, Spielfelder (vgl. Visualisierung Gemeinschaftssportanlagen) - werden von den anwesende Schulleitungen Zyklus 2 & 3 als positiv bewertet. Christine Vogt (Schulleiterin Zyklus 3) führt aus, dass dadurch eine Nutzung der Sportanlage im Campus Rörswil für die Doppelaktionen für das OzE realistisch ist und auch Chancen für z.B. geschlechtergetrennten Turnunterricht eröffnet. Dazu braucht es genügend gute Zeitfenster. Isabelle von Aarburg führt aus, dass

dadurch Platz im OzE für die Doppelkationen für die 5. & 6. Klassen sowie für die beiden nahen Kindergärten besteht. Sie erachtet dies für diese Stufe als zumutbar und auch attraktiv, da die Turnhalle im OzE grösser ist. Es ist angedacht, dass insbesondere Randzeiten wie z.B. nach der grossen Pause gesucht werden, um den Unterricht nicht mit Wegzeiten zu verkürzen. Isabelle von Aarburg erwähnt, dass bereits jetzt 5. & 6. Klassen sowie die nahen Kindergräten den Sportunterricht zum Teil im OzE besuchen. Die Planung wird durch diese Entscheidung komplexer, wird jedoch von beiden Schulleitungen getragen und vertreten. Gemäss Ausführungen der Schulleitungen bzw. nachträglicher Überprüfung des Grundlagenpapiers, wurde bei den Berechnungen von 24 Klassen und 7 Kindergärten (statt wie kommuniziert von 8 Kindergärten) ausgegangen. Für die Kindergärten wurde mit einer Doppelkation pro Woche gerechnet. Für die Schulklassen mit 3 Lektionen pro Woche. Mit diesen Zahlen und dem erläuterten Modell ist es möglich, auf eine dritte Turnhalle im Lutertal zu verzichten. Im weiteren Planungsprozess wird diese deshalb nicht mitgeplant, sondern nur ein «Platzhalter» freigehalten. Dies für den Fall, dass der Campus Rörswil an der Urne in Bolligen oder Ostermundigen scheitern würde.

6. Informationen

Am Ende wird noch auf die Veranstaltung zum Campus Rörswil vom 28.10.25 sowie auf die GV vom 25.11.2025 hingewiesen.

Für die Information z.B. im Elternrat sowie bei den Parteien darf die Präsentation im Anhang zum Protokoll verwendet werden.

Das Sounding Board wird so bald die weiteren Projektschritte mit dem gewählten Planerteam definiert sind, über die nächsten Termine informiert. Angedacht ist eine Sitzung pro Quartal.

Bolligen, 27.10.2025 / Barbara Vogt